Bischof Christian Stäblein
Wort des Bischofs rbb 88,8
Samstag, den 04.02.2023
Wahlen in Berlin

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,
morgen in einer Woche sind Sie, die Berlinerinnen und Berliner wieder zur Wahl aufgerufen. Wahltage sind aus meiner Sicht Festtage der Demokratie, die ja davon lebt, dass Menschen an ihr teilnehmen. Da könnte man jetzt spitz sagen, dann ist es ja geradezu schön, dass wir solchen Festtag so schnell schon wieder haben. Aber Scherz beiseite. Natürlich ist es bitter, gerade auch für die vielen, die sich in der Landes- und in der Bezirkspolitik so engagieren, dass alles noch mal wiederholt werden muss. Welche Unsicherheit steckt darin für die vielen engagierten Mandatsträgerinnen in den BVVs etwa. Andererseits: Aus meiner Sicht ist es nur gut, dass wir in unserer Demokratie zum Eingestehen und zum Korrigieren von Fehlern in der Lage sind. Letztlich ist das ein Zeichen nicht von Schwäche, sondern von der Stärke unseres demokratischen Systems.
Die Zeiten, in denen ein Kirchenvertreter wie ich an so einer Stelle heimlich oder gar ganz unverhohlen Wahlempfehlungen abgibt, sind glücklicherweise lange vorbei. Demokratie, auch und gerade ihre Gestaltung vor Ort in den Kiezen, lebt von Meinungs- und Positionsstreit, vom Wettbewerb guter Ideen und Überzeugungen. Das allerdings heißt für die Wiederholungswahl erst recht: Wählen gehen! Ob per Brief, im Bezirksamt oder am Tag selber: Gehen Sie wählen! Eine niedrige Wahlbeteiligung stärkt nur die Feinde der Demokratie. Lassen wir das nicht zu.
Wenn ich immer mal wieder festhalte, dass das Evangelium – also die gute Nachricht von der Barmherzigkeit und Zuwendung Gottes zu Mensch, Geschöpfen und Schöpfung –, dass das auch politisch ist und gesellschaftliche Auswirkungen hat, dann meint das gerade nicht eine parteipolitische Stellungnahme der Kirche. Es ist ja gut, dass alle vom Klimawandel reden. Nun muss eben auch gehandelt werden. Es ist ja gut, dass alle von bezahlbarmen Wohnraum reden. Nun muss er eben auch umgesetzt werden. Die Vielfalt verschiedener Konzepte und Überzeugungen wird helfen, wer und was dran ist, entscheiden wir alle. Indem wir wählen. Suchet der Stadt Bestes, heißt es in der Bibel – genau darum geht es auch beim Kreuzchen machen auf den Wahlzetteln. Der Menschen Bestes – in der Stärkung von Würde und Respekt füreinander.
Und der biblische Satz geht übrigens noch weiter: Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zu Gott. Für Christinnen und Christen gehört das zusammen: Beten und daraus so handeln, dass es für das Miteinander das Beste ist. Fast könnte man sagen: diese biblischen Worte aus dem Buch des Propheten Jeremia sind bis heute so eine Art kirchlicher Wahlspruch, gut zu erinnern beim Ankreuzen, wenn es soweit ist. Und an allen anderen Tagen auch, klar. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag.